

Aus der Fachgesellschaft

Raum und Region als Forschungsfeld in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Bericht zur 8. Forschungswerkstatt wissenschaftliche Weiterbildung der AG Forschung in der DGWF

18. bis 19. März 2021 an der Technischen Universität Kaiserslautern

Die 8. Forschungswerkstatt der Arbeitsgemeinschaft Forschung der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) wurde in Kooperation mit der Professur für Erwachsenenbildung, Prof. Dr. Matthias Rohs am 18. und 19. März 2021 an der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) im digitalen Format ausgerichtet. Thematisiert wurde dabei die Bedeutung von Raum mit Fokus auf die Rolle von Region und Regionalität für die wissenschaftliche Weiterbildung.

Zu Beginn des ersten Tages der Forschungswerkstatt fand zunächst eine Begrüßung durch Dr. Claudia Lobe von der AG Forschung und Prof. Dr. Matthias Rohs von der TUK statt. Im Rahmen der digitalen Umsetzung dieser Veranstaltung wurde zur Einstimmung in die übergeordnete Thematik der Veranstaltung eine virtuelle Anreise über regionale Sehenswürdigkeiten und den Pfälzer Wald zu den Räumlichkeiten der TUK geboten.

Der darauffolgende Impulsvortrag von Dr. Nadine Bondorf, Geschäftsführerin des Distance and Independent Studies Center (DISC), gab einen Überblick über das Themengebiet der wissenschaftlichen Weiterbildung an der TUK. Hierzu wurde das DISC als zentrale Einrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung an der TUK vorgestellt.

Prof. Dr. Rohs schloss mit einem Impulsvortrag zum Thema „Raumaspekte wissenschaftlicher Weiterbildung“ an, der in den Schwerpunkt Raum, Region und Regionalität einführte. Dabei wurde herausgestellt, dass der wissenschaftlichen Wei-

terbildung an der TUK eine relevante Rolle im Rahmen der Regionalentwicklung zugeschrieben werden kann. Raumbezogene Forschung in der wissenschaftlichen Weiterbildung kann dabei auf unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auf Raum zurückgreifen. Sowohl kulturwissenschaftliche, wie auch sozialwissenschaftliche Ansätze können für ein Raumverständnis hilfreich sein. Zentrale Begriffe, wie die des „Lernortes“ unterliegen daher auch verschiedenen Ausdeutungen. Auch vor dem Hintergrund der aktuellen Digitalisierung intensiviert sich dabei aktuell der Raumdiskurs in der Erwachsenen- und Weiterbildung.

In dem darauffolgenden Workshop von Dr. Bastian Steinmüller und Alina Elsner setzten sich die Teilnehmenden interaktiv mit dem Thema „Wissenschaftliche Weiterbildung und Region“ auseinander. Anhand von Forschungserkenntnissen und ausgewähltem Interviewmaterial aus dem Projekt *Entwicklung durch Bildung (E^B)*¹ wurden Herangehensweisen zur Beschreibung einer Region auf unterschiedlichen Ebenen betrachtet und fallbasiert diskutiert. Hierbei zeigte sich, dass die Perspektiven von „Region“ auf Makro-, Meso und Mikroebene hohe Potenziale für raumbezogene Forschungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung bieten können.

Der erste Forschungstag wurde mit einem informellen Get-Together und einer Einführung in die regionale Kultur im virtuellen Raum abgeschlossen.

Der zweite Tag war im Sinne einer Forschungswerkstatt für (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen von Diskussio-

¹ Das Projekt „Entwicklung durch Bildung“, kurz E^B (Laufzeit 2014 bis 2018) war ein Verbundprojekt der Hochschule Ludwigshafen am Rhein, der TUK und der Hochschule Kaiserslautern. Finanziert wurde es in zwei Förderphasen von 2014 bis 2020 durch das BMBF im Rahmen der Förderlinie „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“.

nen zu aktuellen Forschungsprojekten und Qualifikationsarbeiten geprägt. In zwei parallel angebotenen Arbeitsgruppen wurde eine große Bandbreite an Themen rund um die wissenschaftliche Weiterbildung diskutiert, von „Hochschulwahl und Region in der wissenschaftlichen Weiterbildung“ (Alina Elsner, TUK) und „weiterbildungsmarktbezogenen Konventionen und deren Bedeutsamkeit für das Programmplanungshandeln in der Schweizer Hochschulweiterbildung“ (Bianca Tokarski, Berner Fachhochschule), über „Stand und Potentiale von digital angereicherten Qualifizierungsangeboten in der betrieblichen/wissenschaftlichen Weiterbildung“ (Linda Häßlich, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg) bis hin zu „Erfolgsfaktoren der wissenschaftlichen Weiterbildung: Ergebnisse einer Erhebung in bayerischen Hochschulen“ (Dr. Nicole Höhn, Otto-Friedrich-Universität Bamberg).

In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde u.a. auf die diesjährigen Schreibtage der AG Forschung am 8.10.-9.10.2021 hingewiesen und ein Ausblick auf die Forschungswerkstatt im kommenden Jahr an der Fernuniversität Hagen gegeben.

Auch die diesjährige Forschungswerkstatt stand im Zeichen des offenen, themenbezogenen Austauschs. In diesem Rahmen wurden vielfältige Einblicke in aktuelle Forschungsaktivitäten im Feld ermöglicht und Kontakte über die eigene Forschungseinrichtung hinaus geknüpft, wodurch die Forschungswerkstatt zu einem bereichernden Erlebnis wurde.

Autor*innen

Alina Elsner
alina.elsner@sowi.uni-kl.de

Laura Lehmann
lehmannl@rhrk.uni-kl.de